



## Sicherheitsrat

Verteilung: Allgemein  
20. Oktober 2021  
Deutsch  
Original: Englisch

Auf der 8884. Sitzung des Sicherheitsrats am 20. Oktober 2021 gab der Präsident des Sicherheitsrats im Zusammenhang mit der Behandlung des Punktes „Die Situation in der Region der Großen Seen“ im Namen des Rates die folgende Erklärung ab:

„Der Sicherheitsrat nimmt Kenntnis von dem Bericht des Generalsekretärs über die Durchführung des Rahmenabkommens über Frieden, Sicherheit und Zusammenarbeit für die Demokratische Republik Kongo und die Region ([S/2021/836](#)).

Der Sicherheitsrat anerkennt die Fortschritte bei der Umsetzung der nationalen und regionalen Verpflichtungen nach dem Rahmenabkommen trotz der Herausforderungen im Zusammenhang mit kriminellen Tätigkeiten der in der Region aktiven bewaffneten Gruppen, mit Naturkatastrophen, darunter die vom steigenden Wasserpegel des Tanganyika-Sees verursachten Überschwemmungen in Burundi und der Ausbruch des Nyiragongo-Vulkans im Osten der Demokratischen Republik Kongo, und mit dem Ausbruch und der Ausbreitung der COVID-19-Pandemie und er fordert nachdrücklich ein fortgesetztes Bekenntnis der Unterzeichnerstaaten zur vollen Umsetzung ihrer nationalen und regionalen Verpflichtungen nach dem Rahmenabkommen, was nach wie vor unerlässlich ist, um auf Dauer Frieden und Sicherheit in der Region der Großen Seen herbeizuführen.

Der Sicherheitsrat begrüßt die jüngsten positiven politischen Entwicklungen in der Region der Großen Seen, insbesondere die von den Präsidenten Félix Antoine Tshilombo Tshisekedi (Demokratische Republik Kongo), Yoweri Kaguta Museveni (Republik Uganda), Paul Kagame (Republik Ruanda) und Evariste Ndayishimiye (Republik Burundi) wiederbelebten diplomatischen Bemühungen, die zur Unterzeichnung zahlreicher Instrumente bilateraler Zusammenarbeit geführt haben, sowie die Anstrengungen von Präsident João Lourenço (Republik Angola) in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Internationalen Konferenz über die Region der Großen Seen und ermutigt die Führungsverantwortlichen der Region, die aktuelle Dynamik zu nutzen, um bei der Bewältigung der Herausforderungen im Bereich des Friedens und der nachhaltigen Entwicklung Fortschritte zu erzielen. Der Sicherheitsrat würdigt ferner die Anstrengungen, die die Afrikanische Union sowie die subregionalen Organisationen, insbesondere die Wirtschaftsgemeinschaft der zentralafrikanischen Staaten, die Ostafrikanische Gemeinschaft, die Internationale Konferenz über die Region der Großen Seen und die Entwicklungsgemeinschaft des südlichen Afrika, zur Unterstützung politischer Prozesse und zur Ermittlung friedlicher Lösungen für die Konfliktsituationen in der Region unternehmen. Der Sicherheitsrat fordert den Generalsekretär auf, diese Anstrengungen auch weiterhin zu unterstützen, unter anderem durch ein stärkeres politisches Engagement seines Sondergesandten für die Region der Großen Seen. Er

21-15166 (G)



bekräftigt ferner seine uneingeschränkte Unterstützung für den Sondergesandten des Generalsekretärs bei der Erfüllung seines Mandats, die noch verbleibenden Herausforderungen bei der Durchführung des Rahmenabkommens anzugehen und Frieden und Stabilität in der Region zu fördern, namentlich durch Gute Dienste, koordinierte Strategien und den Austausch von Informationen mit der Stabilisierungsmission der Organisation der Vereinten Nationen in der Demokratischen Republik Kongo (MONUSCO), dem Regionalbüro der Vereinten Nationen für Zentralafrika und anderen Institutionen der Vereinten Nationen.

Der Sicherheitsrat betont, dass der Pakt von 2006 über Sicherheit, Stabilität und Entwicklung in der Region der Großen Seen und das Rahmenabkommen für die Demokratische Republik Kongo und die Region einander verstärken und entscheidend wichtige Instrumente für die Herbeiführung von Frieden und Wohlstand auf lange Sicht sind. Der Sicherheitsrat hebt hervor, dass das Rahmenabkommen die Verknüpfung von Frieden, Sicherheit und Entwicklung deutlich macht, und unterstreicht, wie wichtig es ist, die regionale Zusammenarbeit zu verstärken, was die Vertiefung der Wirtschaftsintegration einschließt, und begrüßt es, dass der Friedens- und Sicherheitsrat der Afrikanischen Union, wie er in seinem Kommuniqué PSC/PR/COMM.1005 vom 21. Juni 2021 erklärt hat, entschlossen ist, die volle Durchführung des Rahmenabkommens zu unterstützen.

Der Sicherheitsrat unterstreicht die Wichtigkeit sozioökonomischer Entwicklung für die Aufrechterhaltung des Friedens in der Region der Großen Seen durch Maßnahmen der wirtschaftlichen Entwicklung wie die transnationale und transregionale Infrastrukturentwicklung, die Industrialisierung, die legale und produktive Nutzung der natürlichen Ressourcen, die Armutsbeseitigung, die Schaffung von Arbeitsplätzen, die Modernisierung der Landwirtschaft und die Förderung des Unternehmertums sowie durch die Unterstützung nationaler Initiativen, die eine gute Regierung- und Verwaltungsführung, die Korruptionsbekämpfung, die Transparenz und gleiche wirtschaftliche Ausgangsbedingungen weiter verbessern, und betont, dass derartige Initiativen die soziale und die wirtschaftliche Entwicklung in der gesamten Region fördern und zu dauerhaftem Frieden beitragen werden. In diese

tums sowie Mod







sekretärs für die Region der Großen Seen nahe, auch weiterhin Maßnahmen zugunsten der wirksamen Umsetzung der Strategie und ihres Aktionsplans zu leiten.

Der Sicherheitsrat nimmt Kenntnis von den Fortschritten bei der Umsetzung der Agenda für Frauen und Frieden und Sicherheit in der Region der Großen Seen zur Erhöhung der Sichtbarkeit, Vertretung, Selbstbestimmung und Resilienz der Frauen und fordert mit Nachdruck verstärkte Anstrengungen zur Förderung der vollen, gleichberechtigten und konstruktiven Teilhabe der Frauen an politischen Prozessen, an der Konfliktprävention und -beilegung, der Vermittlung, der Friedenskonsolidierung, dem Wiederaufbau nach Konflikten, der Entwicklung und auf allen Entscheidungsebenen. Der Sicherheitsrat legt ferner den Mitgliedstaaten in der Region und der internationalen Gemeinschaft nahe, wirtschaftliche Chancen für Frauen zu schaffen und ihre Fähigkeiten zu fördern, um ihre volle und aktive Teilhabe am wirtschaftlichen Leben zu gewährleisten, darunter am grenzüberschreitenden Handel, an Handelsbeziehungen und an der produktiven Nutzung natürlicher Ressourcen, um eine führende Rolle von Frauen als Akteurinnen einer nachhaltigen Entwicklung zu fördern.

Der Sicherheitsrat begrüßt die vom 31. August bis 2. September 2021 in Khartoum abgehaltene Arbeitstagung auf hoher Ebene über natürliche Ressourcen und nimmt Kenntnis von der verstärkten Zusammenarbeit zwischen der Internationalen Konferenz über die Region der Großen Seen und anderen Partnern bei der verstärkten Anwendung der Instrumente der Regionalinitiative gegen die illegale Ausbeutung der natürlichen Ressourcen. Der Sicherheitsrat ermutigt die Mitgliedstaaten und Interessenträger, ihre regionale Koordinierung und regionale Partnerschaften zugunsten einer produktiven und transparenten Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen zu stärken, und fordert ferner die internationale und die regionale Gemeinschaft nachdrücklich auf, den Ausbau der Kapazitäten der Internationalen Konferenz über die Region der Großen Seen zu unterstützen, um die Durchführung der Regionalinitiative gegen die illegale Ausbeutung der natürlichen Ressourcen zu beschleunigen. Der Sicherheitsrat fordert den Generalsekretär auf, die Regionalinitiativen der Internationalen Konferenz über die Region der Großen Seen gegen die illegale Ausbeutung der natürlichen Ressourcen auch weiterhin durch die Guten Dienste des Sondergesandten des Generalsekretärs und durch Kontakte zu den Ländern der Region, subregionalen Organisationen, Entwicklungspartnern und anderen maßgeblichen Interessenträgern zu unterstützen, um einen ganzheitlichen Ansatz zu finden, der auf die Stärkung der Transparenz und der formalen Kooperationsmechanismen im Bereich der natürlichen Ressourcen entlang der gesamten Wertschöpfungskette abzielt.

Der Sicherheitsrat legt dem Generalsekretär nahe, in Zusammenarbeit mit den Garanten des Rahmenabkommens die Lenkungsmechanismen des Rahmenabkommens für die Demokratische Republik Kongo und die Region auch weiterhin zu unterstützen, namentlich den Regionalen Aufsichtsmechanismus, der als Plattform zur Bewertung der Fortschritte, Herausforderungen und Mängel bei der Durchführung des Rahmenabkommens dient. Der Sicherheitsrat sieht der 10. Tagung auf hoher Ebene des Regionalen Aufsichtsmechanismus, die im Dezember 2021 in Kinshasa (Demokratische Republik Kongo) stattfinden soll, mit Interesse entgegen.

Der Sicherheitsrat bekräftigt seine volle Unterstützung für den Sondergesandten des Generalsekretärs für die Region der Großen Seen bei der Erfüllung seines Auftrags, die verbleibenden Herausforderungen bei der Durchführung des Rahmenabkommens zu bewältigen und Frieden und Stabilität in der Region zu fördern.

Der Sicherheitsrat ersucht ferner den Generalsekretär, im Rahmen seiner regelmäßigen Berichterstattung über die Region der Großen Seen auch weiterhin aktuelle

